



Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis
Wiescherstr. 20,
44623 Herne

Hämorrhoidalleiden

Hämorrhoidensklerosierung (Verödung)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr Arzt hat bei Ihnen ein behandlungsbedürftiges Hämorrhoidalleiden festgestellt und Ihnen eine Verödung der Hämorrhoiden vorgeschlagen.

Was sind Hämorrhoiden?

Am Übergang vom Mastdarm zum Schließmuskel befinden sich Blutgefäßpolster. Sie sind ringförmig unter der Darmschleimhaut angelegt. Diese Gefäße haben eine wichtige Aufgabe: Sie sind für die Abdichtung (Kontinenz) des Enddarmes nach außen verantwortlich. Hämorrhoiden sind also völlig natürlich und für den Menschen notwendig.

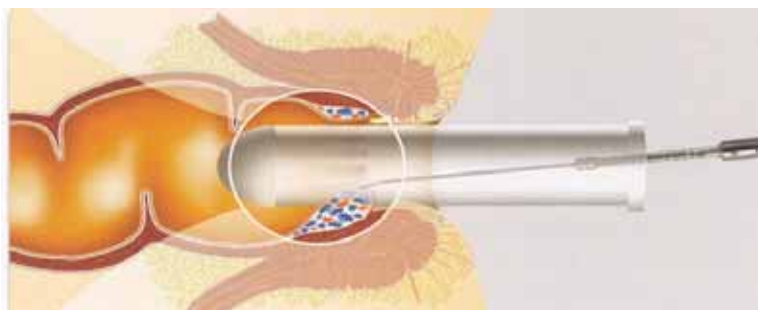
Hämorrhoidalleiden

Vom Hämorrhoidalleiden spricht man dann, wenn sich diese Gefäßpolster krankhaft erweitern und dadurch Beschwerden verursachen. Diese stellen sich dar in wiederholten Blutungen beim Stuhlgang, durch Brennen und Jucken. Selten treten Schmerzen auf. Gelegentlich treten auch Hämorrhoiden nach außen vor (Hämorrhoiden II°-III°). Die Beschwerden können einzeln oder kombiniert auftreten und führen zur deutlichen Einschränkung der Lebensqualität.

Ursachen des Hämorrhoidalleidens

Schlackenarme Kost, Verstopfung, starkes Pressen beim Stuhlgang, das Heben schwerer Lasten, Schwangerschaft, Bewegungsmangel, Übergewicht und Bindegewebsschwäche.

Behandlungsmöglichkeit: Sklerosierung



Durch ein hohles Rohr (Proktoskop), das schmerzfrei in den Schließmuskel eingeführt wird, wird eine Flüssigkeit (Verödungsmittel, Mandelöl) unter die Schleimhaut der Hämorrhoiden und in die Umgebung der blutversorgenden Gefäße gespritzt.

Dies führt zu einer „künstlichen Entzündungsreaktion“, die die Gefäßpolster verkleinert, die Durchblutung reduziert und damit die Beschwerden mindert.

Sie benötigen keine Vorbereitung für die Behandlung. Sie ist normalerweise nicht schmerzhaft, da „Schmerzzenellen“ in dieser Region fehlen. Die Behandlungsdauer beträgt wenige Minuten. Üblicherweise stellt sich der Behandlungserfolg nach 4 Terminen innerhalb von ca. 6-8 Wochen ein.

Diese Behandlungstechnik ist sicher und wirksam und in Deutschland seit Jahren erprobt. In sehr seltenen Fällen kann es, in Folge der Behandlung, zu Nachblutungen kommen. Theoretisch sind eitrige Entzündungen im Schließmuskel durch diese Therapie denkbar, von uns in 20 jähriger Erfahrung aber noch nicht beobachtet worden.

Sind die Hämorrhoiden zu prominent (Grad II-III) wird Ihnen der Arzt eventuell einen chirurgischen Eingriff empfehlen, da eine Verödungsbehandlung dann nicht ausreicht.

Was können Sie selbst tun?

Gehen Sie die Ursachen des Hämorrhoidalleidens aktiv an (durch Stuhlregulierung Bewegung etc.) und bemühen Sie sich um eine gute Analhygiene. Dabei sollte der Analbereich zumindest abends, wenn möglich auch nach jedem Stuhlgang mit lauwarmem Wasser gesäubert werden (Sitzbad, Bidet, Abduschen). Verwenden Sie keine Seifenzusätze oder Feuchttücher. Beim Abputzen: vermeiden Sie ein Scheuern der Analhaut!

ACHTEN SIE BITTE AUF KÖRPERHYGIENE !

Eine **Hämorrhoidenbehandlung sollte** unter einer Marcumartherapie **nicht erfolgen!** Liegt eine **entzündliche Darmerkrankung** vor, ist die Indikation für die Behandlung kritisch zu stellen!

Vorerkrankungen

Bitte informieren Sie uns über ernsthafte Erkrankungen, insbesondere Allergien, Blutgerinnungsstörungen, chronische Infektionskrankheiten (**Hepatitis B oder C bzw. HIV-Infektion**). Bei einer künstlichen Herzklappe sollten Sie am Tag der Untersuchung ein Antibiotikum nehmen, um Herzklappenentzündungen vorzubeugen.

Medikamente: Bitte informieren Sie uns über die von Ihnen eingenommenen Medikamente, insbesondere blutgerinnungshemmende Verordnungen wie Aspirin/ASS, Heparin oder Marcumar

Überwachung

Sollten **nach** der Untersuchung bei Ihnen **ungewöhnliche** Beschwerden auftreten, wenden Sie sich umgehend **an die Praxis! (02323 – 946220)**

Ist diese schon geschlossen, erreichen Sie uns unter:

Dr. Felten	02325 / 792501	oder	0172 / 2812807
Prof. Dr. Hartmann	02323 / 3840908	oder	0170 / 6808961
Dr. Hüppe	02323 / 22488	oder	0171 / 4648966
Dr. Wallner	0201 / 4309550	oder	0178 / 2089408

In **Notfällen** arbeiten wir bevorzugt mit folgenden Herner Kliniken zusammen:

- Gastroenterologische Abteilung (Dr. med. M. Freistühler) und Chirurgische Abteilung (Prof. Dr. med. M. Kemen) des Ev. Krankenhauses Herne, Wiescherstraße 24
- Gastroenterologische Abteilung (Dr. med. W. Hoffmann) und Chirurgische Abteilung (PD Dr. med. J. Kozianka) des St. Anna Hospital, Hospitalstr. 19
- Gastroenterologische Abteilung (PD. Dr. med. B. Henning) und Chirurgische Abteilung (PD Dr. med. J. Zieren) des Marienhospitals, Uni-Klinik Herne, Hölkeskampring 40

Haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie uns bitte jederzeit an!

Was noch wichtig ist:

Lassen Sie Ihre Wertsachen (Geldbörse) zuhause oder geben Sie diese Ihren Angehörigen!

Die Praxis übernimmt keine Haftung bei Verlust!

Dr. med. Dietrich Hüppe
Internist – Gastroenterologe

Prof. Dr. med. Heinz Hartmann
Internist – Gastroenterologe

Dr. med. Gisela Felten
Internistin – Gastroenterologin

Dr. med. Isabel Wallner
Internistin - Gastroenterologin



Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis
Wiescherstr. 20,
44623 Herne

Einverständniserklärung

Hämorrhoidenligatur und/oder Hämorrhoidensklerosierung

Name: _____

- Ich bin mit der Durchführung der **Gummibandligatur** einverstanden und habe die schriftliche Aufklärung zur Kenntnis genommen und verstanden.
- Ich bin mit der Durchführung der **Hämorrhoidensklerosierung** einverstanden und habe die schriftliche Aufklärung zur Kenntnis genommen und verstanden

Datum: _____ **Unterschrift:** _____